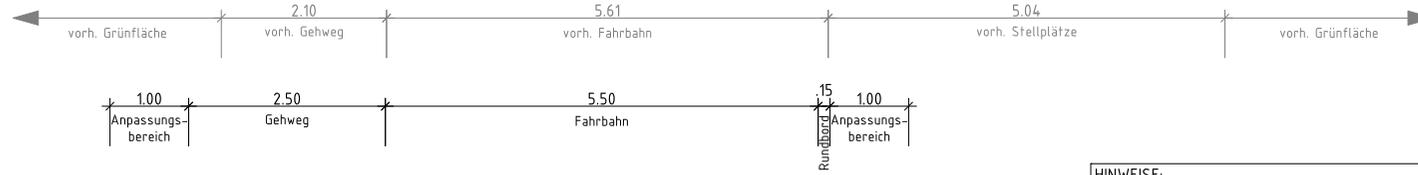


# Regelquerschnitt 3 - 3

## Station 0+280.00



**Fahrbahn**  
**Knotenbereich Hochhausstraße/  
 R.-Luxemburg-Str.**  
 Bk 10; gemäß RStO 12, Tafel 1, Zeile 1

4 cm Asphaltbeton AC 11 D S, 25/55-55  
 8 cm Asphaltbinderschicht AC 22 B S, 25/55-55  
 14 cm Asphalttragschicht AC 32 T S, 50/70  
 34 cm Frostschuttschicht 0/45 mit  $E_{v2} \geq 120$  MPa  
 60 cm Gesamtdicke auf Planum mit  $E_{v2} \geq 45$  MPa

**Grundstückszufahrten**  
 Bk 0,3; in Anlehnung an RStO 12,  
 Tafel 3, Zeile 1

8 cm Pflasterbelag  
 (Betonsteinpflaster als 2-schichtiger  
 Pflasterstein mit gewellter kugelgestrahlter  
 Oberfläche, obere Schicht als Naturstein-  
 vorsatz mindestens 3 mm, unregelmäßiger  
 Kantenführung und konischer Form, mehr-  
 formig als Quadrat- und Rechteckstein  
 (3-4 Steinformate), Materialauswahl nach  
 Bemusterung, Farbe anthrazit)  
 4 cm Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5  
 38 cm Frostschuttschicht 0/32,  $E_{v2} \geq 80$  MPa  
 50 cm Gesamtdicke auf Planum mit  $E_{v2} \geq 45$  MPa

Bordstein aus Beton DIN EN 1340  
 T 10x25, L=100cm mit  
 Rückenstütze aus Beton C20/25,  
 b=15cm und Unterbeton C20/25,  
 d<sub>z</sub>20cm, Raumfuge a=10m

Granitbordstein nach DIN EN 1343  
 HB 15x30cm, L=100cm, mit Anlauf  
 "A5", mit Rückenstütze aus Beton  
 C20/25, b=15cm und Unterbeton  
 C20/25, d<sub>z</sub>20cm, Raumfuge a=10m

Randstreifen aus 2 Reihen  
 Betonsteinpflaster 16x16x14,  
 grau, in Beton C 20/25

Randstreifen aus 2 Reihen  
 Betonsteinpflaster 16x16x14,  
 grau, in Beton C 20/25

Granitbordstein nach DIN EN 1343  
 RB "B6" 15x25cm, L=100cm, mit  
 Rückenstütze aus Beton C20/25,  
 b=15cm und Unterbeton C20/25,  
 d<sub>z</sub>20cm, Raumfuge a=10m

Sicherheitstrennstreifen aus 3  
 Reihen Betonsteinpflaster  
 16x16x14, Farbe grau

**Gehweg**  
 nach RStO 12, Tafel 6, Zeile 2

8 cm Pflasterbelag  
 (Betonsteinpflaster als 2-schichtiger  
 Pflasterstein mit gewellter kugelgestrahlter  
 Oberfläche, obere Schicht als Naturstein-  
 vorsatz mindestens 3 mm, unregelmäßiger  
 Kantenführung und konischer Form, mehr-  
 formig als Quadrat- und Rechteckstein  
 (3-4 Steinformate), Materialauswahl nach  
 Bemusterung, Farbe anthrazit)  
 4 cm Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5  
 23 cm Frostschuttschicht 0/32,  $E_{v2} \geq 80$  MPa  
 35 cm Gesamtdicke auf Planum mit  $E_{v2} \geq 45$  MPa

**Fahrbahn**  
 Bk 1,8; gemäß RStO 12, Tafel 1, Zeile 1

4 cm Asphaltbeton AC 11 D N, 50/70  
 16 cm Asphalttragschicht AC 32 T N, 50/70  
 35 cm Frostschuttschicht 0/45 mit  $E_{v2} \geq 120$  MPa  
 55 cm Gesamtdicke auf Planum mit  $E_{v2} \geq 45$  MPa

**Stellfläche**  
 Bk 0,3; in Anlehnung an RStO 12, Tafel 3, Zeile 1

8/10 cm Doppel-T-Verbundsteine (Bestandmaterial)  
 4 cm Brechsand-Splitt-Gemisch 0/8  
 38/36 cm Schottertragschicht 0/45,  $E_{v2} \geq 150$  MPa  
 50 cm Gesamtdicke auf Planum mit  $E_{v2} \geq 45$  MPa

**HINWEISE:**

**Bodenaustausch:**  
 Im Zuge der Baugrunduntersuchungen wurden Tragfähigkeiten ermittelt, die ein Verformungsmodul von  $E_{v2} \geq 45$  MN/m<sup>2</sup> gemäß RStO auf dem Planum erfüllen. Die vorhandenen Auffüllungen besitzen variierende Zusammensetzungen. Bei ansteigenden bindigen Anteilen sowie bei Wasserzutritten insbesondere in Verbindung mit mechanischer Beanspruchung ist mit einem Tragfähigkeitsverlust zu rechnen. Eine Erhöhung der Tragfähigkeit des Planums durch Nachverdichten ist zumeist möglich. Aufgeweichte bindigen Böden sind aufgrund der geringen Verdichtbarkeit zu entnehmen. Die Stabilisierung des Planums kann durch Bodenaustausch vorgenommen werden. Hierzu ist filterstabiles, nichtbindiges, gut verdichtbares Material (Kiessand, Mineralgemisch o.ä.) zu verwenden. Das Material ist lagenweise (d=30 cm) und unter intensiver Verdichtung einzubauen. In der Fahrbahn sollte von einer erforderlichen Stärke des Bodenaustausches von ca. 20 cm ausgegangen werden, im Gehweg von ca. 10 cm. Die tatsächlich erforderliche Stärke des Bodenaustausches ist zu Beginn der Bauarbeiten an einem Probefeld zu ermitteln.

**Planumsentwässerung:**  
 Aufgrund der relativ guten Versickerungsfähigkeit der im Untergrund anstehenden Böden ist keine spezielle Planumsentwässerung erforderlich.